



Lyrics from CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, track 27  
Der Bardengeist  
Franz Rudolph Hermann (1787-1823)  
WoO 142

---

## Der Bardengeist

*Text: Franz Rudolph Hermann (1787-1823)*

1. Dort auf dem hohen Felsen  
Sang ein alter Bardengeist;  
Es tönt wie Äolsharfenklang  
Im bangen schweren Trauersang,  
Der mir das Herz zerreißt.
2. Und wie vom Berge zart und lind  
Ins süße Blumenland  
Kastalias heil'ge Quelle rinnt:  
So wallt und rauscht im Morgenwind  
Das silberne Gewand.
3. Nur leise rauscht sein Lied dahin  
Beim grauen Dämmerchein,  
Und zu den hellen Sternen hin  
Entschwebt sein Herz, sein tiefer Sinn  
In süßen Träumerein.
4. Und still ergriff mich mehr und mehr  
Sein wunderbares Lied.  
Was siehst du, Geist, so bang und schwer?  
Was suchst du dort im Sternenheer?  
Wie dir die Seele glüht!
5. „Ich suche wohl, nicht find' ich mehr,  
Ach, die Vergangenheit.  
Ich sehe wohl so bang und schwer,  
Ich suche dort im Sternenheer  
Der Deutschen goldne Zeit.
6. Hinunter ging die Sonne schon,  
Kaum blieb ein Widerschein;  
Mit Arglist und mit frechem Hohn  
Pflanzt nun die düstre Nacht den Mohn  
Ums Grab der Väter ein.
7. Ja, herrlich, unerschüttert, kühn  
Stand einst der Deutsche da;  
Ach! über schwanke Trümmer ziehn  
Verhängnisvolle Sterne hin.



Lyrics from CD  
Ludwig van Beethoven - Sämtliche Lieder mit Klavierbegleitung  
CD Nr. 3, track 27  
Der Bardengeist  
Franz Rudolph Hermann (1787-1823)  
WoO 142

---

Es war Teutonia!"

8. Noch auf dem hohen Felsen sang  
Der alte Bardengeist;  
Es tönt wie Äolsharfenklang  
Ein banger schwerer Trauersang,  
Der mir das Herz zerreißt.